

Aufdeckung rechtsradikaler Putschpläne?

Errichtung einer Diktatur.

Nach Mitteilung des Berliner Polizeipräsidiums haben sich in letzter Zeit die Anhaltspunkte für eine Unternehmung rechtsradikaler Elemente in so bedrohlicher Weise vermehrt und zur Gewissheit verdichtet, daß sich die Polizei u. Schritte gezwungen sah, die über das Maß sorgfältiger Beobachtung hinausgingen. Die Berliner Polizei hat deshalb eine ganze Reihe von Durchsuchungen in Frage kommenden führenden Persönlichkeiten und Verbänden der rechtsradikalen Bewegung vorgenommen. Das bei den Durchsuchungen gefundene Material hat, nach dem Polizeibericht, bereits klar erwiesen, daß sich die Verbände mit politischen Kampfaufgaben befaßten, die in ihren Sätzen nicht vorgegeben sind. Bei einer führenden Persönlichkeit ist beispielsweise eine Anweisung an die Zentrale ihrer Organisation gefunden worden, worin die Einzelheiten eines konzentrischen Angriffes gegen Berlin geregelt werden. Der Führer des Sportvereins Olympia Oberst a. D. v. Luck, ist auf dem Polizeipräsidium einem eingehenden Verhör unterzogen und in Haft genommen worden. Weitere Haussuchungen fanden statt bei dem Bechenbesther Kirdorf, dem Großindustriellen Bögele, Universitätsprofessor Bernhard, Admiral von Schröder, Justizrat Claß, Oberst a. D. Nicolai, Freiherr von Lüning und anderen.

Die Pläne, die die Veranlassung zu den Haussuchungen gegeben haben, sahen nach den Mitteilungen des Amtlichen Preußischen Presseamtes die Errichtung einer Diktatur im Anschluß an eine etwa im Zusammenhang mit der Fürstenabfindungsfrage oder aus sonstigen Gründen auftretende Regierungskrise vor. Der Reichspräsident sollte freiwillig zurücktreten. Das erste Manifest der neuen Regierung sah die Aufhebung der Reichsverfassung vom 11. August 1919 und der Länderverfassungen vor. Die Staatsanwaltschaft sollte im vollen Mifang an einen Reichsverweser übergehen, der sie seinerseits von ihm ernannten Landesverwesern übertragen sollte. Die Parlamente mit Einschluß der Gemeindevertretungen sollten für ausgelöst erklärt, alle Parteien unter Vermögensbeschlagnahme ausgelöscht, Arbeitsaufstellung und Aussperrung mit dem Tod bedroht werden, ebenso jeder Widerstand gegen die Maßnahmen der neuen Regierung. Weiterhin sah das Manifest die Entlassung des Verwalters der sich in Deutschland aufhaltenden Personen jüdischer Abstammung vor. Zur Beseitigung republikanischer Führer war eine besondere Reichssicht vorgesehen. Reichsverweser und Landesverweser sollten bevollmächtigt sein, alle Akte der Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung seit November 1918 nachzuprüfen und abzändern. Die Urteile der einzuhaltenden Standgerichte sollten nur auf Freisprechung oder auf Tod lauten können.

Das Diktaturministerium.

Als Personen, die für die Durchführung dieses Planes in Aussicht genommen waren, nennt der Amtliche Preußische Presseamt den Bürgermeister von Lübeck, Dr. Neumann, der die Geschäfte des Reichskanzlers hätte übernehmen sollen, Geheimrat Hugenberg als Reichsfinanzminister, den Industriellen Dr. Wegener aus Kreisburg in Bayern als Reichsinnenminister, General von Möhl als Reichswehrminister und den Vorsitzenden der Rheinischen Landwirtschaftskammer und Führer der Rheinischen Bauernvereine, Dr. Freiherr von Lüning in Bonn, als Ernährungsdiktator.

Aus Kreisen der in der Auslassung des Amtlichen Preußischen Presseamtes genannten Persönlichkeiten wird betont, es kann sich hierbei nur um ausgesprochene Phantasien handeln, denen unter anderem auch, so weit es sich um die Mittwirkung der genannten Persönlichkeiten handelt, jede tatsächliche Grundlage fehlt. Der deutschationale Abg. Schlaeger-Schöning weist darauf hin, daß nach seiner Ansicht die ganze Aktion des preußischen Innenministers nur den einen Zweck verfolgt, die Angelegenheit der Fürstensteineigung durch irgendwelche Putschgerüchte zu stärken, wie bereits in den Erklärungen der amtlichen preußischen Pressestelle angekündigt ist.

Der englische Generalstreit beendet!

Fortsetzung des Bergarbeiterstreits.

Nach einer Reutermeldung hat der Generalstreit in England sein Ende gefunden. Der Generalrat des Gewerkschaftsverbandes hat, um die Fortführung der Verhandlungen zwischen den Bergarbeitern und den Bergwerksbesitzern zu ermöglichen, den Generalauftand abgesagt und die Arbeiter aufgefordert, so rasch als möglich zur Arbeit zurückzukehren. Der Auftand der Bergarbeiter geht unverändert weiter.

Die offiziellen Friedensverhandlungen haben bereits begonnen. Wie es heißt, soll dem Bergbau zunächst weiterhin eine kurzfristige Subvention zur Bezahlung der Bergarbeiterlöhne gewährt werden.

Die dunkle Macht.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

Amer. Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.

(Nachdruck verboten.)

25. Fortsetzung.

Hempel hatte überrascht nach dem Schlüssel gegriffen. „Noch einer! Es ist der vierte! Sehtsam — und dieses Mädchen blieb am Leben, nachdem sie den Mordtag ausgeführt, während die Besitzer der anderen drei Schlüssel sterben mußten!“

Er blickte den jungen Arzt fragend an.

„Das Mädchen heißt Helene, nicht wahr, und hat eine Stiefmutter?“

„Ja. Aber woher wissen Sie . . . ?“

Der Fall wurde mir übertragen. Ich sollte Dr. Hommel ausfragen. Aber ich lehnte ab. Die Dame war mir zu hinterhältig und ihre Absichten zu wenig klar.“

„Ich wollte Sie gleichfalls bitten, diesen Hommel auszufragen . . .“

„O, Sie — das ist etwas anderes. Sie werden sich ja vermutlich nicht weigern, mir klaren Einblick in die Vorgeschichte und Nebenumstände dieser Schmuckangelegenheit zu geben!“

„Ganz gewiß nicht!“ erklärte der Arzt lebhaft. „Wenn Sie gestatten, will ich Ihnen alles, was ich selbst weiß und besonnen auch die Art, wie ich Kenntnis davon bekommen habe.“

„Ich bitte sehr darum!“

Heinz Witt berichtete nun sehr ausführlich, was er seinem Bruder und Tante Berta bereits erzählt hatte, wobei er nur seine Gefühle für Helene verschwiegen, da sie nicht zur Sache gehörten.

Der Detektiv hatte aufmerksam zugehört.

„Eine sehr merkwürdige Geschichte,“ sagte er nun lippeschließend.

„Wenn Ihnen in bezug auf die Richtigkeit der von Fräulein Mangold im hypnotischen Schlaf gemachten Angaben oder über ihr Erinnerungsvermögen im Wachzu-

Spritschieberprozeß.

Wie Peters indirekt Weber begünstigte.

S Berlin, 12. Mai.

Im Spritschieberprozeß befandet der frühere Leiter der Abteilung B im Polizeipräsidium, Regierungsrat Hinzel, daß Kommissar Peters ihm anfänglich seine Unterstützung bei der von der Monopolverwaltung beabsichtigten Verhaftung des Angeklagten Weber zugesagt habe. Peters habe die Unterstützung später abgelehnt, weil es sich nach seiner Ansicht nicht um eine strafrechtliche, sondern um eine zivilrechtliche Angelegenheit handeln sollte. Der Staatsanwalt weist darauf hin, daß Peters wissen mußte, daß es sich um eine strafrechtliche Verfolgung handelte. Regierungsrat Hinzel schiltete den Angeklagten Weber als tüchtigen Beamten, der mit seinen Arbeiten gute Erfolge erzielt habe. Regierungsrat Frotheim vom Polizeipräsidium erklärte als Sachverständiger, daß, wenn einer anonyme Anzeige nachgegangen gewesen sei, sie bedingt an die Staatsanwaltschaft hätte weitergegeben werden müssen. Rechtsanwalt Brandt als Vertreter der Angeklagten beantragt dann die Herbeischaffung der Akten aus dem Hauptzollamt Karlsruhe zum Beweis dafür, daß Hermann Weber Beamte der badischen Landwirtschaftskammer befunden habe, um ein höheres Kontingent zu erhalten, und daß Weber dann diese Mehrförderung erhöht habe.

Kutisler-Prozeß.

Holzmann wird gewaltsam abgeführt.

S Berlin, 12. Mai.

In der Verhandlung im Kutisler-Prozeß kam es zu einem Zusammenstoß zwischen dem Gericht und dem Angeklagten Holzmann. Der Vorsitzende entzog Holzmann die Sprecherlaubnis, weil er in unzulässiger Weise mit fremden Personen im Sitzungssaale zu sprechen versucht habe und mit seinen Angehörigen in einer fremden Sprache gesprochen hat. Holzmann protestierte dagegen und sagte, das stimme nicht. Er ging auf Rechtsanwalt Dr. Bindar los und versuchte, ihn tatsächlich anzugegnen. Der Vorsitzende beauftragte nunmehr zwei Justizwachmeister, den Angeklagten abzuführen. Holzmann war in ungeübter Erregung, schlug um sich und rief mit weitwinkelndem Stimme Verwünschungen teils in deutscher, teils in russischer Sprache in den Saal. „Tötet Sie mich, erschießen Sie mich,“ rief er unter anderem. Nur mit Mühe gelang es, den Angeklagten zu bändigen und aus dem Sitzungssaale zu führen.

Rücktritt des Reichskabinetts?

Berlin. In hiesigen politischen Kreisen ging in den Abendstunden des Mittwochs mit aller Bestimmtheit das Gerücht um, daß das Gesamtamt habe dem Reichspräsidenten bereits sein Rücktrittsgesuch überreicht.

England gegen die Vermehrung der Rassis?

Genf. In der Sitzung der Studienkommission für die Rassisfrage gab der Vertreter Englands, Lord Cecil, die Erklärung ab, nach der er von seiner Regierung die strikte Instruktion erhalten habe, sich jeder Vermehrung der ständigen Rassis zu widersetzen. Er wandte sich dann an die deutsche Delegation, der er versicherte, daß diese Instruktion sich selbstverständlich nicht gegen den deutschen Rassis richtet, weil die englische Regierung, „ebenso wie fast alle hier“, Deutschland als bereits in den Völkerbund und in den Rat aufgenommen betrachte.

Mordanschlag auf einen ungarischen Abgeordneten.

Budapest. Gegen den Abgeordneten Blathy wurde in seiner Wohnung ein Attentat verübt. Einer seiner Wähler, ein 54jähriger Schneidermeister, gab auf ihn zwei Schüsse ab. Beim ersten Schuß versagte die Pistole, die zweite Kugel traf jedoch den Abgeordneten an der linken Brustseite, blieb aber in dem dicken Ledervorerteil des Abgeordneten stecken, so daß er unverletzt blieb. Der Täter gab bei seinem Verhör an, er habe die Tat aus Rache verübt in der Annahme, daß der Abgeordnete in einer Bodenverteilungsangelegenheit die Interessen seiner Wähler nicht vertreten habe.

Heeresneuerung in Polen.

Warschau. Nach einer Meldung der Polnischen Telegraphenagentur haben sich einige Abteilungen der Truppen in der Gegend von Rembertow empor. Die Regierung hat, wie sie mitteilen läßt, zur Aufrechterhaltung der Ordnung die notwendigen Maßnahmen ergriffen und vor allem die Hauptstadt vor den meuternden Soldaten geschützt. Der Präsident der Republik hat an die meuternden Soldaten einen Befehl erlassen, in dem er sie zur Bestimmung mahnt und zur Unterwerfung auffordert. In einem Aufruf an das polnische Volk mahnt der Präsident gleichfalls zur Ruhe.

Ermordung eines polnischen Regimentskommandanten.

Lemberg. In der Kaserne des 6. Kavallerieregiments in Bialystok erschoss ein Wachmeister wegen einer ihm erteilten Rüge den Regimentskommandanten, Obersten Obzibin und einen anderen Wachmeister und versuchte dann, sich zu töten, brachte sich jedoch nur leichte Verletzungen bei und wurde verhaftet.

Schwere Niederlage der Franzosen in Syrien.

Rom. Wie die Blätter aus Kairo melden, haben französische Kolonien auf dem Marsch nach dem Oschebel-Druß eine schwere Niederlage erlitten. Die Verluste sollen sehr groß sein. Die französischen Truppen seien über die Grenze Transjordanens gedrängt worden.

stand vielleicht Rivalen aufsteigen sollten, so kann ich Ihnen als Fachmann versichern —“

Hempel machte eine abwehrende Handbewegung.

„Nein, Sie brauchen sich nicht zu bemühen, ich bin völlig im Bilde, denn das Studium der Hypnose hat mich immer lebhaft interessiert und ich habe die Fortschritte der Wissenschaft darin ziemlich erschöpfend verfolgt. So zweifle ich nicht im mindesten an den von Ihnen gemachten Angaben und dem sich daraus ergebenden Schlüssen. Wenn ich sagte, es sei eine merkwürdige Geschichte, so meine ich damit nur Fräulein Mangolds Beziehungen zu Doktor Hommel. Sehen Sie — wir suchten bisher doch frappierhaft nach Dr. Eppich, mit dem sowohl Frau Witt als Frau Karwendal zweifellos in Verbindung standen. Die Annahme, daß er den begangenen Verbrechen nicht fern steht, ja sie vielleicht selbst ausführte, lag nahe, war sogar wahrscheinlich. Nun taucht ein vierter Schlüssel auf und ein neuer Name: Doktor Hommel! Damit verwirrt sich alles. Denn man muß fragen: Wenn Fräulein Mangold Eppich nicht kannte und nur mit Hommel zu tun hatte, also von ihm den Schlüssel erhielt — wie kamen die anderen Besitzer zu dem Ihnen? Und — umgekehrt: Wenn Eppich die Schlüssel an seine Opfer gab, woher und zu welchem Zweck erhielt Fräulein Mangold diesen hier?“

Es war vielleicht noch nie vorgekommen, daß Silas Hempel seine Gedanken vor anderen so ausführlich laut werden ließ. Für gewöhnlich war er schweigsam und zurückhaltend und sprach erst dann, wenn er zu bestimmten Ergebnissen gekommen war.

Aber diesmal erfüllte ihn das Rätsel, das er lösen sollte, mit nie gefühlter Unruhe, die sich irgendwo Lust machen umstie.

So lange er seinen Beruf ausübte war ihm nichts so Verwunderliches unterkommen, und daß er bis jetzt trotz allen Suchens und Grübelns auch noch nicht das kleinste Ende eines wirklichen Fadens gefunden hatte, empfand er geradezu als eine Schmach.

Auch die Brüder Witt starren unruhig vor sich hin. Würde sich das unergründliche Dunkel, das jetzt über den Dingen schwiebte, je lichten? Lichten? — lassen? So vieles im Leben verlangt für ewig in rätselhaftes Dunkel,

Amundsen am Nordpol.

Drei Flaggen abgeworfen.

Die „Norge“ erreichte Mittwoch früh um 1 Uhr den Pol. Als Nieder Larsens Beobachtungen ergaben, daß die „Norge“ sich genau über dem Pol befand, ging das Luftschiff in möglichste Nähe nieder. Die Motoren wurden gestoppt und aus dem runden Steuerbordfenster der Führergondel senkte Amundsen die norwegische Flagge auf den Pol hinab, der Ellsworth die amerikanische und Oberst Mobile die italienische Flagge folgen ließen.

Am Pol herrschte leichter Nebel, der zeitweise von Sonnenstrahlen durchbrochen wurde.

Die drei herabgelassenen Flaggen blieben im Eis stecken und flatterten im Wind, als die „Norge“, nachdem sie den Pol etliche Male umkreist hatte, den Kurs südlich nach Barrow nahm. Auch in dieser Region hat sich daselbe Bild der unabsehbaren Eismassen gezeigt wie auf der anderen Seite des Pols, nur ein paar schwere Streifen waren mit neuem Eis bedeckt. Das Wetter war etwas heiter geworden. Das Luftschiff fährt mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer die Stunde.

Die Feier vor dem Start.

Über die letzten Stunden vor dem Start wird noch folgendes bekannt: Byrd gab an Bord des „Chantier“ ein großes Abschiedessen und hielt eine große Ansprache an Amundsen. Byrd sprach darin von Absichten zu einem Südpolflug. Alle gaben sich darauf zum Flugzeug, wo Byrd an Amundsen und Ellsworth Kompass und Orientierungsinstrumente verschenkte. Amundsen gab dafür Byrd eine Streichholzsächtele, die er mit zum Südpol genommen hatte, während Ellsworth ihm ein Taschenmesser gab. Darauf gingen alle zu Amundsons Hütte, wo ein Grammophon amerikanische Jazzmusik spielte. Dann trafen man die letzten Vorbereitungen für den Abflug. Byrd bestieg sein Flugzeug, begleitete das Luftschiff ein Stück und umflog es zum Abschied.

Zu: Nah und Fern.

Arthur Fürst gestorben. Der bekannte technische Schriftsteller Arthur Fürst ist in Berlin einem Nierenleiden erlegen. Er stand im 47. Lebensjahr. Besonders durch seine phantastischen Bücher aus dem Reich der Technik war er in weitesten Kreisen bekanntgeworden.

Ein rüstiger Greis! Der 73-jährige Kaufmann Fritz Trümmler, der in Düsseldorf 48 000 Mark unterschlagen hatte und nach München geflüchtet war, wurde dort in der Wohnung seiner Geliebten von der Polizei aufgespürt. Während die Beamten Einlaß verlangten, rettete sich Trümmler, indem er sich an einem Wäschestiel vom Balkon in den Hof hinabließ und entfloß.

Paris. (Vorgetragen vom Pariser Polizei gegen Ausländer.) 3000 Arbeiter einer Automobilfabrik in Billancourt bei Paris haben wegen nichterfüllter Lohnforderungen die Arbeit niedergelegt, sich aber geweigert die Fabrik zu verlassen, so daß Polizei die Räumung durchführen mußte.

Amsterdam. (Konferenz der Internationalen Gewerkschaftsvereinigung und der sozialistischen Gewerkschaften und politischen Internationale.) Hier fand die angelobte Zusammenkunft der Internationalen Gewerkschaftsvereinigung und der sozialistischen politischen Internationale statt, um die nötigen Maßregeln im Zusammenhang mit dem englischen Streit zu beschließen. Die Konferenz hatte das Ergebnis, daß die politische Internationale beschloß, sich allen Maßnahmen der Internationalen Gewerkschaft anzuschließen. Es werden zwei Sekretäre nach London fahren, um weitere Maßnahmen zu besprechen.

Walpurgisnacht. Nach altem Volksgläuben kommen die Hexen in der Walpurgisnacht (d. h. in der Nacht zum 1. Mai) nicht nur an bestimmten Stellen, auf dem Broden und auf anderen Hegenbergen, zusammen, ein Teil der Hexen durchzieht auch die Gau und sucht im Walde, auf Wiese und Feld, in Haus und Hof allerlei Schaden anzurichten. In alten Zeiten war es allgemeine Ansicht, daß die Hexen in der Walpurgisnacht nur vertrieben werden, wenn sie durch recht viele Feuer oder durch Varm vertrieben werden. Aus dieser Ansicht der alten deutschen Völker sind Volksbräuche entstanden, die noch heute in vielen Gegenden anzutreffen sind. Dazu gehören vor allem die Walpurgisfeuer, wie sie noch heute in vielen Dörfern, vor allem in Tirol, im Erzgebirge und im ländlichen Vogtland, bestehen. Schon Wochenlang vorher gehen die größeren Jungen auf den Dörfern von Haus zu Haus, um für die Walpurgisfeuer Brennmaterial einzusammeln. Alte Fässer und Kisten, zerbrochene Latten, verbrannte Haushaltsgegenstände, Baumstümpfe, alte Besen, alles sammeln die Jungen, um am Walpurgisabend ein recht großes Feuer anzufachen zu können. Und wenn dann der Abend herankommt, so leuchten auch auf den Bergen überall die Walpurgisfeuer auf. Im Erzgebirge und im Vogtland, ebenso in Tirol sind diese Feuer von einem Berg aus oft zu hunderten zu sehen.

besonders wenn der Tod die Türen zugeschlagen hatte . . .

Silas brach das Schweigen zuerst. Er gewaltsam aufzrassend, schüttelte er den Bahn ab, der sich verbündert auf sie niedergesetzt.

„Nein,“ sagte er entschlossen, „wir dürfen uns nicht in Grübeln versetzen, die Mut und Tatfachen lähmen! Es müßte doch mit dem Teufel zugehen, wenn wir morgen um diese Zeit nicht älter wären als heute und diesen Eppich ein wenig in die Karten geguckt hätten. Wann suchen wir ihn auf, Herr Direktor?“

„Wenn es Ihnen recht ist, gleich nach Eppich. Etwa um zwei Uhr.“

„Schön, ich werde pünktlich hier sein, um Sie abzuholen. Die Einleitung überlässe ich Ihnen, aber für die weitere Unterhaltung erbitte ich mir das Wort. Sie können mich Eppich gegenüber für einen Verwandten ausgeben, der gekommen ist, um Sie in Ihrem Schmerz zu trösten.“

Kapitel 13.

Beilage zum General-Anzeiger.

Nr. 111. — Freitag, den 14. Mai 1926.

Die Dame

Schnürschuhe
echt Boxkalf, sehr hält-
bare Qualität . . . 12.9

Spangenschuhe
dunkelbr., franz. Ab-
satz, fa Boxkalf 16.9

Lack Pump
Original-
Goodyear-Welt 19.5

Leinenschuhe
französ. Absatz
weiß, grau, braun 8.2

bev

Der Herr -	
Schnürstiefel echt Boxkalf, sehr dauerhaft . . .	17.50
Schnürstiefel dunkelbraun, amerikanische Form	18.50
Halbschuhe braun Rindbox, moderne Ausführung	21.90
Zugstiefel feinste Rahmen- arbeit, sehr bequem	24.50

Das Kind-

Burschen-Stiefel
Boxkalf, Gr. 36-39,
starker Unterboden 14.50

Weiß Leinenstiefel
Größe 18-21 3.50 und 2.90

Segeltuchschuhe
mit angenehmer Gummisohe, Gr. 28-34 3.25
Gr. 23-27 2.75

Spangenschuhe, Sandalen
Reformschuhe in gr. Auswahl

bevorzugen **Qualitäts-Schuh** von

Rock Paper

SCHUHWARENHAUS * HEILIGE GEISTGASSE NO.24.

Frühjahrs- und Sommer-Sonder=Verkauf

Die Preise sind stark herabgesetzt:

Garbadin-Anzüge 50.-, 62.-, 68.-, 75.-, 80.- G.	Blaue Herren-Kammgarn- Anzüge 52.-, 60.-, 65.-, 70 - G.
Blaue Herren-Anzüge 27.-, 33.-, 39.-, 45.-, G	Braun gestreifte Herren- Anzüge 29-, 35-, 32-, 50-, 60- G
Blau gestreifte Herren-Anzüge 35 -, 42.-, 50.-, 60.- G	Dunkle Herren-Anzüge 25 -, 35 -, 42 , 55.- G
Helle Herren-Anzüge 25.-, 33.-, 39.-, 45.-, 55.-, G.	Prüfungs-Anzüge 21.-, 25.-, 30.-, 35 - G
Einsegnungs-Anzüge, blau 25.-, 29.-, 33.-, 38 -, 45 - G.	Gummi-Mäntel 25.-, 29 -, 38.-, 42 - G

Bekleidungshaus London

Danzig, 2. Damm Nr. 10 Ecke.

Hausbesitzer und Geschäftsinhaber

Versäumen Sie nicht, vor Ablauf Ihrer Glasversicherung
von dem Verein

„Glasversicherung Danziger Geschäfts- inhaber auf Gegenseitigkeit“

Offerte einzuholen. Nur bei dem Verein werden Ihnen
die **größten Vorteile** geboten.

Sofortige Schadenregulierungen in **Natura.**
Umlage in **kleinen Raten.**
Keine langfristigen Verträge.

Otto Zeller, Langfuhr, Luisenstr. 2,
Telefon 42 128.

Ernst Groß, Konfitürengeschäft, Langfuhr,
Hauptstraße 121. Telefon 41 827.

**Möbel, Polsterwaren
komplette Speisezimmer
Schlafzimmer, Kücheninrichtungen
sowie alle Einzelmöbel
in verschiedener Ausführung und großer Auswahl
zu billigen Preisen**

Täglich ab 8 Uhr abends
Réunion!

 **Tanz-Palast u. Bars**
Eingang durch die
U. T. - Lichtspiele

Herren- und Damen-Stoffe

Zu Einsegnungs-
wie allen vorkommenden
gewerblichen wie technischen Aufnahmen
in feinster Ausführung
empfiehlt sich
Foto-Atelier „Kurella“
Oliva, Waldstraße 10
Solide Preise. — Pünktliche Lieferung.
Ausführung sämtlicher Amateurarbeiten

Gymnastik-Schule Katterfeldt-Tornow

Schüler-Vorführung

Sonnabend, den 15. Mai, 1/2 8 Uhr,
im Waldhäuschen.

Statische, harmonische, rhythmische Gymnastik.

Vorverkauf: Buchhandlung Fritz Feldner.
Sitzplätze: 2,— G. und 1,50 G., Stehplätze: 1,—
Schüler: 0,75 G.

Stadt-Theater Danzig.

Freitag: (Dauerkarten Serie 4) „Der Marquis von Keith“. Sonnabend: (Dauerkarten keine Gültigkeit!) „Madame Pompadour“.

Lichtspielhaus Oliva

Schloßgarten 11.

Von heute an das ganze Programm!
Wieder ein großes und hochinteressantes
Programm.

Frauen im gefährlichen Alter!

Dieses Problem wird im neuen Richard-Oswald-Großfilm:

Die Frau von 40 Jahren

durch die meisterhafte Regie Richard Oswalds und glänzende Darstellung der Hauptdarsteller Diana Karenne und Wladimir Gaidarov aufgerollt.

8 Akte enthüllen das Schicksal der alternden Frau, welche der Jugend den Platz der Liebe räumen muß.

Dann:

Das Abenteuer einer Brautnacht.

Eine aufregende Begebenheit in 6 Akten mit Maria Minzenti.

Der große Max Lindnerfilm, der kurz vor seinem Tode fertig gestellt wurde.

Der Zirkus-König.

Eine Sensationstomödie in 6 Akten.

Das Neueste aus aller Welt.

Anfang 6 und 8 1/4 Uhr.
Sonntag 8 1/4 Uhr.

Große Kindervorstellung

mit Max Lindner

Der Zirkuskönig.

Wilhelm-Theater

Danzig, Langgarten.

Wiener Operette

Direktion:

Carl Lustig Prean und Alex Kowalewski.

Heute und täglich, 8 Uhr abends:

„Der Orlow“

Operette in 3 Akten von Br. Granichstädt. Vorverkauf: Konfittüren Geschäft Faßbender, Langgasse 26.

Grosses Pfingst-Angebot

Kredit Kredit

Erstes Danziger

Teilzahlungs-Haus

Danzig, Heilige Geistgasse 112, 1 Trp. Empfehle meinen w. Kunden mein reichliches Lager in Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion. Ein großer Posten Gummi- u. Gabardin-Mäntel eingetroffen. Ich gebe die Ware sofort mit.

Kredit Kredit

UNION-LICHTSPIELE OLIVA

Danzigerstraße

Aufführung

des größten u. erfolgreichsten Filmwerkes der „National“

Menschen untereinander!

Ein Film aus einem interessanten Hause.

Regie: Gerhardt Lamprecht.

Erika Gläßner als lustige Witwe.

Eine Darstellung, die man gesehen haben muß.

Weitere Darsteller:

Egede Nissen — Margarete Kupfer — Käthe Haack
Alfred Abel — Hermann Picha — Erich Kaiser-Zitz
u. a. m.

Einer der interessantesten und besten Filme des Jahres, der überall einen großen Erfolg erzielte.

Ferner:

Der Paramount-Großfilm der „National“

Der Mann im Nebel.

Ein Drama in 6 großen Akten

mit Dorothy Dalton

Beginn der Vorführungen:

Wochentags 6 und 8 15 Uhr. — Sonntags und Chr. Himmelf. 4, 6 10 und 8 20 Uhr.

Mascotte Oliva.

Telefon 12, — Bahnhofstr. 10.

Heute

Mascotte-Ball

Maskotto Jazzband Kapelle Berkemann.

Als besonders zu empfehlen ist im Betrieb das neu eingerichtete „Linden-Café“, Zoppoterstr. 76. ff. Kaffee Jede Tasse besonders gebrüht. Erstklassiges Gebäck. Der Verkauf findet auch außer Haus bei billiger Preisberechnung statt.

Haben Sie wenig Geld?

Wollen Sie sich gut kleiden?

Nur im Bekleidungshaus Kredit können Sie Ihre großen Sorgen abwerfen, weil Sie schon für $\frac{1}{2}$ Geld und langfristigen Kredit sich gut u. elegant kleiden können.

Große Auswahl, billigste Preise, reelle Bedienung.

Bekleidungshaus Kredit

Danzig, Langermarkt 15, I. Etage.

Zum Bereiten von

Maitrank

empfiehlt wirklich billige

Weißweine

in nur guter Qualität zum

Preise von

G. 1.50, 2.—, 2.50,

3.—, 4.—,

die Flasche inkl. Glas und

Weinsteuer.

Zigarren-

und Weinhandlung,

Danzigerstraße 1.

Schloß-Hotel

neben der Post.
Täglich Künstler-Rou

Mittag- und Abend

Solide Preise.

ff. Regelbahn

TANZ =

Strenge dauernd

auf meinem Lande. Sch

Poltkoffner, Lammen

Bau-Klempnerei

und Installationsgeschäf

wie sämliche Bedach

arbeiter führt au

H. Ewald, jetzt De

straße 18.

4000 Gulden

auf Dollarbasis auf Ho

zu vergeben. Angebo

günstigsten Zinshöhe,

Mietseinnahmen,

B

nung des Hauses u. 10

die Geschäftsst. dieses B

Bücherdorf

gebraucht, aber gut er

oder Regal zu kaufen g

Angebote unter „So

an die

Geschäftsstelle des

Danziger General-An

Dominizwall 9.

Ri. Banparze

zu kaufen gesucht.

mit Lage u. Preis u. 10

die Geschäftsst. dieses B

zu verkauf

1. Ital. Hahn, 8 Legehüh

Stäbchen-Rolle, 1 C

(16 Bände)

Kronprinzen-Allee

Rhabarbe

täglich abzugeben

Zoppoterstraße Nr.

Eine gut nähend

Nähmaschine

billig zu verkauf. Dach

Oliva, Danzigerstr

Neues Kinderkl

(8—9 Jahre) preisw

verkauf. Georgstr. 6.

Dahlienknollen

billig abzugeben.

Kaiserteg

la Schlagjahr

an Wiederverkäufer,

ditoreien und Speise

billig abzugeben.

Otto Polster,

G. m. b. H. Dan

Heilige Geistgasse 6

Fernspr. 6208.

Kontor u. Lager für Kleinverkauf

Schloßgarten 22 (Verkehrszentrale)



Gartenschläuche

Fischer & Nickel, Danzig
Hopfengasse 27.

Musik-instrumente

Saiten und sonstig. Zubehör.

Sprechapparate

Platten

Ausführung v. Reparaturen

• Neu aufgenommen:

Radio-Apparate

und Radio-Zubehörteile

Alfred Vitsentsini

Zoppoterstr. 77, Ecke Käferste.

& Kettens 145.

Gärtnerrei Pelviken

b. Hof.

Sämtliche Sorten

Gemüsepflanzen

gesunde starke Ware verkauf

Gärtnerrei Pelviken

b. Hof.

Grundstücke

kauf

und verkauf man schnell durch

eine „Kleine Anzeige“ im

Danziger General-Anzeiger,

Dominizwall 9.

Aus dem Freistaat.

Riesen-Zirkus Krone.

Das größte Ereignis für Danzig seit vielen Jahren bildete am Mittwoch Abend die Eröffnungs-Vorstellung des Riesen-Zirkus Krone. Schon lange vor Beginn ergoß sich ein ungeheuerer Menschenstrom durch die Straßen nach dem großen Platz am Langgarter Tor, woselbst bekanntlich der Weltzirkus Krone seine Riesen-Zelte aufgeschlagen hat. Autos und Straßenbahn (die Straßenbahn hatte auf dieser Strecke Zweiminutenverkehr eingerichtet), waren nicht im Stande, den starken Verkehr zu bewältigen.

Betrifft man den Zirkus, so ist man zunächst von der kolossalen Größe überrascht, noch mehr aber von der ganzen Einrichtung und Innen-Ausstattung. So etwas hat Danzig denn doch noch nicht gesehen. Die einzelnen Darbietungen gehen in drei Manege vor sich, zwischen denen zwei große vierseitige Podien liegen. An den verschiedensten Stellen treten vielerlei Künstler zu gleicher Zeit auf, sodass das Auge des Zuschauers wirklich zu tun hat, um die in Erstaunen versetzenden großartigen Leistungen zu bewundern. Es ist daher auch ganz unmöglich, in einem kurzen Zeitungsartikel alle Einzelheiten aufzuzählen.

Nur summarisch kann daher heute zunächst berichtet werden, dass der Riesen-Zirkus Krone die gesetzten Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern bei weitem übertrifft. Weit über hundert der schönsten und auserlesenen Pferde reagieren auf den leisensten Wink ihres Herrn und Meisters, ebenso die Löwen, Tiger, Eisbären. Eine Elefantenherde, von Herrn Direktor Krone persönlich vorgeführt, versetzt mit ihren Kunststücken die Zuschauer in höchstes Erstaunen. Wir werden noch in einigen späteren Artikeln auf alles Sehenswerte, soweit dies überhaupt möglich ist, zurückkommen, wollen aber die Szenen „Altrömische Rennbahn“, „Ein Fest des Maharradscha“ und den „Einzug der römischen Gladiatoren“ schon heute lobend erwähnen. Bei den günstigen Eisenbahn- und Autoverbindungen mit fast sämtlichen Orten des Freistaates, können wir nur allen Auswärtigen dringend raten, den Besuch des Riesen-Zirkus Krone nicht zu versäumen, da voraussichtlich auf Jahre hinaus eine gleiche Gelegenheit, etwas wirklich Großartiges zu sehen, nicht wieder geboten wird.

Frühlingsfeier der Musik-Jugendkapelle.

Am Sonntag fand die angekündigte Frühlingsfeier der Musik-Jugendkapelle im Waldhäuschen statt. Trotz des wenig angenehmen Maiwetters war die Teilnahme am Feste eine überaus große, so dass viele Personen nicht mehr Einlass in den Saal fanden. Gewiss waren darunter viele, die sich von den Fortschritten der Blas- und Streichorchester-Kapelle überzeugen wollten; andere waren wissbegierig um sehen und zu hören, wie man eine Oper wie Zar und Zimmermann, für die Volksbühne bearbeitet, durch einheimische Kräfte auf den unvollkommenen Bühnenverhältnissen am Orte aufführen könnte. Das Konzert des Blas- und Streichorchesters unter Leitung der Dirigenten Herrn Bertram und Lehrer Herrn Jocholl, brachte mehrere schöne Stücke, manche sogar vom schwierigen Satz, die geradezu vorzüglich ausgeführt wurden. So hat z. B. das Streichorchester, 15 Mann stark, die Don-Inno-Duettur von Mozart, die Ballet-Musik aus Rosamunde und die nicht ganz leichte Kinder-Symphonie von Haydn in einer technisch vollendeten Weise zum Ausdruck gebracht und dafür einen sehr starken, andauernden Beifall gefunden. Die Lustspiel-Duettur, Waldmannsheil-Marsch, Heimelmännchen-Wachtparade des Blasorchesters fanden ebenfalls den verdienten Beifall. Die Komische Oper Zar und Zimmermann für die Volksbühne bearbeitet, die von den Mitgliedern der Jugendkapelle aufgeführt wurde, ließ an Spiel, an Darstellung, an Gesang und vor allem an Musik nichts zu wünschen übrig, obwohl an die Solosänger und an den Chor große Ansprüche gestellt waren. Schon der Chor der frohen Zimmerjedel mit ihrem Obergesellen Jahn, begleitet von den prahlenden, lustigen Weisen des Streichorchesters, brachte die zweimäßige frohe Stimmung für ein gutes, flottes, wohlgelegenes Spiel des ganzen Stücks. Besonders hervorgehoben verdient das Spiel des geistig ziemlich minderwertigen, aber von seiner vermeintlichen Schlauheit Karl durchdrungenen Bürgermeisters aus Saardam, des als Zimmergesell arbeitenden Zar Peter des Großen, des russischen Defektors Iwanow, der schönen gelanglich begabten Nichte Marie des Bürgermeisters, der drolligen Zimmermeisterwitwe Frau Brown. Aber auch der Chor der Hochzeitsgäste und des ganzen Volkes aus Saardam haben gejagtlich und darstellerisch Gutes geleistet. Dazu kamen die lieblichen, einschmeichelnden Melodien der Oper, nur für Holzinstrumente bearbeitet, hinzu und gaben so dem ganzen Spiel die innere Weise und Befriedigung, so dass die Wirkung des Stücks bei keinem Zuhörer ausblieb und so leicht den lauten Wunsch hervorbrachte, das Stück nochmals aufführen zu lassen.

Lichtspielhaus Oliva (Schlossgarten). Von heute läuft das ganze Programm mit dem großen Film „Die Frau von 40 Jahren.“ Auch Max Lindner sorgt dann in bekannter Weise für heitere Stimmung in dem lustigen Stück „Zirkuskönig“. Es war sein letztes großes Können. Dann folgt noch „die Abenteuerliche Hochzeit“.

Danziger Volkstag. Dem Volkstage lag vorgestern der Gesetzentwurf, der die Einführung des Tabakmonopols vorbereiten soll, zur ersten Lesung vor. Wie zu erwarten war, entwuchs dem Gesetzentwurf im Plenum des Volkstages eine ziemliche Gegnerschaft. Der Gesetzentwurf wurde dem Gemeindeausschuss überwiesen. Das Haus hatte sich dann mit dem Gesetzentwurf zu beschäftigen, der für die Eingemeindung Olivas zu Danzig die gesetzliche Grundlage schaffen soll. In der kurzen Debatte die sich an die erste Lesung dieser Vorlage knüpfte, waren sich alle Redner darüber einig, dass in Bezug auf Oliva eine andere Lösung nicht möglich gewesen sei. Die Sozialdemokraten und Kommunisten sprachen bei dieser Gelegenheit den Wunsch aus, gleich ganze Arbeit zu machen und ein Groß-Danzig zu schaffen, die Kreise aufzuhören und den Bezirksausschuss aufzulösen. Die bürgerlichen Parteien waren jedoch für die weitgehenden Wünsche der Linksparteien nicht zu haben. Sie erkannten die Eingemeindung Olivas zwar als eine unabsehbare Notwendigkeit an, gaben aber offen zu erkennen, dass sie die Erhaltung der Selbstständigkeit Olivas lieber gefestigt hätten. Der deutschliberale Abg. Henneke richtete an die Stadtbürgerschaft den Appell, die Interessen Olivas nach der Eingemeindung nicht zu vernachlässigen. Der Gesetzentwurf wurde dem Gemeindeausschuss überwiesen. Das Sperrgesetz wurde nach kurzer Aussprache in der aus dem Ausschuss hervorgegangenen Fassung unverändert in zweiter und dritter Lesung angenommen. Am Schluss der Sitzung gab es bei Beratung einiger Erwerbsloenvorlagen einige heftige Zusammenstöße zwischen dem Abg. Hohnfeld und den Kommunisten Raitsche, Lischnewski und Frau Kreft. Das Haus, das die Fehde mit schlichtem Behagen folgte, lehnte jedoch sämtliche Anträge ab. Damit war die Tagesordnung ausgearbeitet. Das Haus vertagte sich auf den 9. Juni.

Der Verband heimatreuer Ostpreußen im Freistaat Danzig veranstaltet am Sonntag einen Aussflug sämtlicher Ortsgruppen nach Oliva. Im Waldhäuschen findet ab 4 Uhr ein großes Gartenkonzert statt unter Mitwirkung des Olivaer Männer-Gesang-Vereins. Ab 8 Uhr abends Tanz im großen Saal mit gesanglichen und dichterischen Vorträgen. Durch Inserat in unserer heutigen Ausgabe werden alle Mitglieder und Landsleute eingeladen.

Fußball. Am Mittwoch nachmittag hatte sich der Sportverein Oliva 1920 die Fußballmannschaft der Polizeischule der Schutzpolizei zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Freundschaftsspiele sollten dazu beitragen, die Sportler einander näherzubringen und die bei Wettspielen nach Punkten oft (leider!) beobachteten Unfreundlichkeiten auszugleichen. Das Spiel bewies wieder, dass der deutsche Sport in Punkten Ritterlichkeit der Gesinnung (also, was man in der Sportsprache sportliches Benehmen nennt) hinter anderen Nationen mit älterer Sporttradition noch weit zurück ist. Diese Feststellung macht man nicht nur bei Spielen kleinerer Vereine; sie ist vielmehr typisch für den deutschen Fußballsport im allgemeinen und es wird noch manche Mühe kosten, diese Kinderkrankheit auszumerzen. — Es ist üblich und gute Sitte, dass der Gastgeber seine Gäste, die doch von ihm eingeladen sind, freundlich behandelt. Das ist auch durchaus möglich und angebracht, wenn man ein scharfes Fußballspiel austrägt. Der Kampf darf darunter keineswegs leiden, aber Auftritte während des Spieles, wie die Anrempelung des Schiedsrichters und eines Spielers der Schupo von dem Gastgeber sind, gelinde gesagt, ungehörig und nur dazu angetan, die Sympathien für diesen Sport abzuschwächen. Die Schupomannschaft hat das Spiel gewonnen und sie hat den Sieg verdient, denn sie war unbedingt die bessere Hälfte. Oliva ging ansänglich scharf ran, verlor aber den Mut, als der Torwart, zum großen Teil durch die Schuld der Verteidigung, den zweiten Ball aus dem Netz holen musste. Die Gäste konnten noch dreimal einsenden, sodass mit 5:2 für Schupo zur Halbzeit gepfiffen werden konnte. Nach Seitenwechsel konnte Oliva noch ein Tor aufholen, doch zwar nach der Entscheidung des Schiedsrichters aus einer Abseitsstellung hervorging. Die Schupomannschaft wollte es anschließend nicht zu einer unvornehmen Auseinandersetzung kommen lassen und verzichtete auf den ihnen zugesprochenen Vorteil. Gegen Ende verlor das Spiel am Interesse für die auswärtige Mannschaft. Mit 5:3 für Schupo wurde es abgepfiffen.

Gymnastik-Vorführung. Gymnastik ist Erzieherin zur körperlichen Harmonie und Anmut, wie sie aus vollkommenem Beherrschung aller Muskeln und Gliedmaßen, sowie aus der Kenntnis der Naturgesetze der Bewegung und deren praktischer Anwendung entspringt. Es handelt sich dabei um nichts geringeres als um die Erlösung des Kulturmenschen von den Folgen einer einseitigen Berufsbetätigung, ja, um die Schaffung einer neuen Schönheit, Sittlichkeit und Kunst auf der Grundlage des harmonisch durchgebildeten, künstlerisch beherrschten menschlichen Körpers. Die bekannte Zopfpolter-Gymnastik-Schule Ritterfeld-Tornow veranstaltet am Sonnabend, den 15. Mai auf der Bühne des Waldhäuschens eine Schülervorführung, die einen Ausschnitt ihrer Arbeit auf dem Gebiet der statischen, harmonischen und rhythmischen Gymnastik geben soll.

Feriensonderzüge nach Berlin. Am 20. und 21. Mai verleihen Pfingstferienzüge zu ermäßigten Fahrpreisen von Ostpreußen nach Berlin. Die Benutzung kann von Danziger Reisenden ab Marienburg (11 Uhr abends) erfolgen. Das Reisebüro des Norddeutschen Lloyd, Danzig-Hohes Tor wird für jeden Zug eine Zahl Fahrkarten (2. und 3. Klasse) für Danziger Reisende erhalten. Vorberichtigungen werden dort ab Freitag, den 14. Mai entgegenommen. Der Fahrpreis ist bereits bei der Vormerkung zu entrichten.

Unglücksfall oder Verbrechen? Zu dem Leichenfund im Weichseldurchbruch bei Neufähr wird von amtlicher Stelle gemeldet: Am 11. Mai, um 6.15 vorm., wurde im Weichseldurchbruch bei Ostlich-Neufähr gegenüber der Schleuse eine männliche Leiche im Wasser

treibend gesichtet und durch einen Fischer aus Ostlich-Neufähr geborgen. Der auf Anfordern eingesetzte Mordbereichsdienst indenisierte die Leiche als die des Händlers Kurt Tolknitt, geboren am 12. Mai 1909 zu Ohra, der am 21. April d. J. sich vom Hause mit Sämerelen auf den Hausterhandel begab. Da er schon wiederholt von Hause längere Zeit fortgeblieben war, wurde von Seiten seiner Eltern auch der diesmaligen Abwesenheit keine Bedeutung beigegeben. Die Leiche, die etwa 8 bis 14 Tage im Wasser gelegen hat, weist am Kopfe zwei schwere Verletzungen auf, von denen eine zweifellos durch eine Motorbootschraube verursacht worden sein dürfte. Die grüne Leinwandtasche fehlt ebenso wie die Kopfbedeckung, eine Brille Heinrich Müsse. Obwohl auf Grund des Tatbestandes ein Unglücksfall angenommen wird, ist dennoch, um die Todesursache einwandfrei festzustellen, bei der zuständigen Behörde die Leichenöffnung beantragt worden.

Verband heimatreuer Ostpreußen im Freistaat Danzig E. V. (Ortsgruppe Oliva).

Am Sonntag, den 16. Mai d. Js.

Aussflug sämtl. Ortsgruppen

nach Oliva. Eintreffen derselben im Waldhäuschen-Oliva zwischen 4-5 Uhr. Von 4 Uhr ab Gartenkonzert unter Mitwirkung des Olivaer Männergesang-Vereins.

Von ca 8 Uhr abends ab Tanz im großen Saal mit gesanglichen und dichterischen Einlagen. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung im Saal statt. Unsere Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen; auch Landsleute, die unserer Vereinigung noch stehen, sind herzlich willkommen! Vereinsabzeichen anlegen, bzw. Mitgliedskarten mitbringen.

Der Vorstand.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Schulaufsichtsbehörde hat mich beauftragt, ihr ein Verzeichnis derjenigen Privatlehrer und Privatlehrerinnen, welche an Kinder

Privatunterricht

als Ersatz für öffentlichen Schulunterricht erteilen, unter Angabe der von ihnen unterrichteten Kinder nach dem Stande vom 15. Mai d. Js einzureichen

Ich erfuhr daher, die in Frage kommenden Privatlehrer und Privatlehrerinnen sich unter Vorlegung des Unterrichtserlaubnisscheines und eines Verzeichnisses, aus dem Vor- und Zuname, Wohnung, Geburtstag und Konfession jedes Kindes zu ersehen sein muss, bis zum 18. d. Mts. spätestens auf Zimmer 13 des Rathauses (2 Treppen) während der Vormittagsdienststunden zu melden.

Oliva, den 10. Mai 1926.

Der komm. Gemeindevorsteher als Vorsitzender der Schuldeputation.

Versteigerung.

Am Sonnabend, den 15. d. Mts. vormittags 10 Uhr werde ich im Hause Delbrückstraße 9 eine Waschtoilette öffentlich meistbietend, gegen Barzahlung versteigern.

Oliva, den 14. Mai 1926.

Dingler, Vollstreckungsassistent.

Zwangsvorsteigerung.

Am Sonnabend, den 15. d. Mts., werde ich hier bei dem Spediteur Norden, Schlossgarten, eine Schuhmachermaschine öffentlich meistbietend, gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Schumann,
Gerichtsvollzieher fr. A.

Oberförsterei Oliva

verkauft am Sonnabend, den 15. Mai 1926, ab 9 Uhr vorm. im Kurhaus Oliva öffentlich meistbietend aus den Förstereien:

Grenzlau, Distr. 151 u. 152: Buchen: 4 Sta. Bauholz III. und IV. Kl., 178 rm

Kloben u. Knüppel, 150 rm Reißig III. Kl.

Kiefern: 37 Sta. Bauholz II.-IV. Klasse.

Matembewo und Renneberg: Brennholz in geringen Mengen.

Waldmarkt

Eine ältere, alleinstehende Frau zur Führung des Haushalts für älteren Herrn gesucht. Zu erfragen bei Alawikowski, Albertstraße 1, 1 Tr.

Ehrliches Mädchen

sucht Aufwarte- oder Waschstellen. Zu erfragen Zoppotterstr. 4.

Aufwärterin

für die Morgenstunden von 8-10 Uhr vom 15. Mai ab, gesucht Vorstell. Sonnabend, d. 15. Mai, nachm. 5-6 Uhr Kurella, Waldstr. 10, part.

Waschwannen

Gartenfässer
Pflanzenkübel
Dicht u. Pakfaß

für sämtliche Industrien liefert laufend

Paul Birngrube,

Böttchermeister Oliva.
Reparatur-Werkstatt



Filmpalast
LANGFUHR
Markt Ecke Bahnhofstr.

Hente bis Montag.
Der große deutsche Sonderfilm. — Ein wirklicher Kunstgenuss.

Dürfen wir schweigen?

Aus dem Tagebuch eines Arztes
mit den großen Darstellern Conrad Veidt
Frieda Richard — Elga Brink

Außerdem der große Sensationsfilm

Eine Minute vor Zwölf.

Luciano Albertini.

Dieses Programm sehen ist ein Hochgenuss.

Ab Donnerstag, den 20. Mai

Försterchristel. — Pat n. Patagon im Prater.

Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publikum von Oliva und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich Sonnabend, den 15. Mai 1926

Danzigerstraße 10

ein

Herren-Friseur-Geschäft

eröffne.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beliebende Kundenschaft durch gute, saubere Bedienung zu soliden Preisen zufrieden zu stellen. Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll
Hr. Roschewski.

Gut und billig

kaufst man

Herren- und Knaben-Garderoben
fertig und nach Maß, im

Konfektionshaus Ernst Röhl,

Danzig, Breitgasse 128-129, Telefon 6372

Spezialität:

Eleganter Schnitt, beste Schneiderarbeit, erstklassige Stoffe und doch billig
Damenkostüme und Damenmäntel werden nach Maß angefertigt.

Fracks, Smokings, Gehrocke werden verliehen!

Sicherer Kunden gebe' ich Kredit.

der deutsche Rundfunk

die größte Funkzeitschrift bringt alle Programme und großen Unterhaltungs- und Berichterteil. Nur 50 Pf. jede Woche. Abonnementsbestellung bei jedem Briefträger
Postnummern kostenlos vom Verlag Berlin N 24

Oesterr. Süßwein

per Ltr. 2.— Gulden incl. Weinsteuer, excl. Glas
in vorzüglicher Qualität empfiehlt

H. Volkmann, Danzigerstraße 1.
Cigarren & Weinhandlung
Telefon 25.

Nur selbst angefertigte

Lederwaren

Schultornister || Musikmappen
Aktenmappen || Fußbälle

sowie sämtliche Lederwaren in starker Ausführung nur
zu haben bei

Th. Klein, Danzig, Elisabethkirchengasse 5.
Fernsprecher 7889.

Werkstatt im eigenen Hause.

Vereine erhalten bei Fußbällen Rabatt.
Sämtliche Reparaturen werden ausgeführt.

Moderne Kunstlichtspiele Langfuhr.

Dick Turpin

Der galante Bandit

Tom Mix

Aus dem Leben des größten englischen Räuberhauptmanns.

Dazu der Großfilm

Der Schwur des Peter Hergaß

mit Deutschlands größten Künstler

Emil Jennings

Sonntag 3 Uhr

Gr. Jugendvorstellung.

Wohnungs-Anzeiger

Möbl. sonniges Zimmer

mit Veranda in Einzeltilla nur an bessere Mieter zu vermieten. Danzigerstraße 15.

2 sonn., teilw. möbl. Zimmer

in Oliva oder Langfuhr von Dauermieter (jung. Ehepaar) zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unter Nr. 836 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht in Oliva.

Zwei teilweise möblierte Zimmer mit Küchenbenutzung von jungem Ehepaar zu mieten. Angebote mit Preis unter Nr. 955 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbitten.

Gesucht in Oliva

3-4 möbl. Zimmerwohnung evtl. Villa mit Bad, Küchenbenutzung ab 15. Mai bis 1. September. Angebote unter 1039 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht in Oliva

für Juli in Villa oder gutem Hause 2 Zimmer mit 3 Betten. Waldnähe. Angebote mit genauer Beschreibung u. Preis. Fiscal, Königsberg i. Pr., Haumarkt 2.

Gesucht in Oliva

2 möblierte Zimmer für Ehepaar mit einem größeren Kind für den Monat Juli. Meldungen an Frau A. Classen, Baldau bei Dirschau.

Kurhaus Oliva

Bergstr. 5 Tel. 27

Möblierter Zimmer

mit und ohne Pension
zu sol. Preisen.

Ia. Speisen und Getränke.

Konzert :- Reunion

Diners :- Soupers

926) 1-2 möbl. Zimmer mit

Veranda a. Herrn od. Ehepaar

mit Küchenanteil bei alter

Dame von gleich zu vermieten.

Bergstr. 1, 2 Treppen.

865) 1 gr. gut möbl., sonnig.

Zimmer, dicht am Walde, an

Sommergäste zu vermieten.

Waldstraße 8, 2 Treppen.

876) Möbl. Zimmer zu vermieten.

Zoppoterstraße 62, 2 Tr.

1053) Zwei abgeschlossene

leere Zimmer, Gas, el. Licht,

gute Lage, sofort zu vermieten.

Zu erft in d. Geschäftsst. d. Bl.

1054) 1 leeres u. 2 möbl.

Zimmer m. Küchenbenutz. zu

vermieten. Rosengasse 3, 2 lfs.

1004) 2 möbl. Zimmer mit

Küchenben. b. alleinst. Herrn

zu vermieten. Kaisersteg 30,

1 Treppe rechts.

827) Möbl. Zimmer zu ver-

mieten. Danzigerstraße 46, 1 Tr.

2. Türre rechts.

835) 2 möbl. Zimmer mi

Balkon und eigener Küche

in Einzeltilla zu vermieten.

Zietenstraße 4.

973) 1 gut möbl. sonniges

Zimmer, Bad, b. einz. Dame

zu verm. Jahnstr. 26, 2 Tr. r.

941) Freundl. möbl. Zimmer

mit Balkon, nahe am Walde,

zu verm. Waldstr. 7, 2 T. r.

828) Möbl. sonnig. Zimmer

evtl. mit Pension zu vermiet.

Rosengasse 8, part. rechts,

zu verm. Jahnstr. 4, pt. l.

798) Möbl. Zimmer sofort zu

vermiet. Zoppoterstr. 8, 1 Tr.

830) 2 schön möbl. Zimmer

Bad, elektr. Licht, Küche, auch einzeln zu

verm. Zoppoterstr. 8, 2 Tr.

880) 3 sonn. möblierte oder

teilweise möbl. Zimmer mit

Balkon, Klavier, Bad, elektr.

Licht, Küche, auch einzeln zu

verm. Zoppoterstr. 8, 2 Tr.

831) 2 schön möbl. Zimmer

Bad, elektr. Licht, Küche, auch einzeln zu

verm. Zoppoterstr. 8, 2 Tr.

881) 3 sonn. möblierte oder

teilweise möbl. Zimmer mit

Balkon, Klavier, Bad, elektr.

Licht, Küche, auch einzeln zu

verm. Zoppoterstr. 8, 2 Tr.

882) 3 sonn. möblierte oder

teilweise möbl. Zimmer mit

Balkon, Klavier, Bad, elektr.

Licht, Küche, auch einzeln zu

verm. Zoppoterstr. 8, 2 Tr.

883) 3 sonn. möblierte oder

teilweise möbl. Zimmer mit

Balkon, Klavier, Bad, elektr.

Licht, Küche, auch einzeln zu

verm. Zoppoterstr. 8, 2 Tr.

884) 3 sonn. möblierte oder

teilweise möbl. Zimmer mit

Balkon, Klavier, Bad, elektr.

Licht, Küche, auch einzeln zu

verm. Zoppoterstr. 8, 2 Tr.

885) 3 sonn. möblierte oder

teilweise möbl. Zimmer mit

Balkon, Klavier, Bad, elektr.

Licht, Küche, auch einzeln zu

verm. Zoppoterstr. 8, 2 Tr.

886) 3 sonn. möblierte oder

teilweise möbl. Zimmer mit

Balkon, Klavier, Bad, elektr.

Licht, Küche, auch einzeln zu

verm. Zoppoterstr. 8, 2 Tr.

887) 3 sonn. möblierte oder

teilweise möbl. Zimmer mit

Balkon, Klavier, Bad, elektr.

Licht, Küche, auch einzeln zu

verm. Zoppoterstr. 8, 2 Tr.

888) 3 sonn. möblierte oder

teilweise möbl. Zimmer mit

Balkon, Klavier, Bad, elektr.

Licht, Küche, auch einzeln zu